



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XXIV. Waffenstillstand Friedrichs des Aeltern und des Jüngern mit den Herzögen Wartslaf, Barnim dem Aeltern und Barnim dem Jüngern von Pommern, vom 21. März 1447.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

XXIV. Waffenstillstand Friedrichs des Ältern und des Jüngern mit den Herzögen Wartslaf, Barnim dem Ältern und Barnim dem Jüngern von Pommern, vom 21. März 1447.

Wy Frederick, des Hilligen Romischen Ricks Erezkamerer, Vnd Frederick, gebrudere, von gades gnaden Marggrauen to Brandenburg vnd Borggrauen to Noremburg, Bekennen vnd don kunt opinbar met dissem briue vor vns, alle vnser Eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenburg vnd vor allen den, die on sehen ader horen lesen, So wy vns denne met den Hochgebornen fursten, vnser liuen Ohemen Heren Warflaff, Barnym deme olderen vnd Barnym deme Jüngerem vnde Heren Bugflaffen, gebruderen vnde vedderen, to Stetin, to Pomeran, der Cassuben, der Wende Hertogen vnd fursten to Rugen, aller veyhde, to sprake vnd schelunge, die wy to on von vnser vnd vnser lande vnd lude wegen, wo sie die lange tijt wente her an beiderlijt vorlopen vnd gemaket hebben, fruntliken vnd gruntliken, na vthwifunge der Recefz briue darouer gegeben, die dat clerliken Innholden, na vnser an beiderlijt partien ouergeantwerden gefatten schriftten, Schuldenn, tospraken, antwerden, Reden vnd gegenreden, ganz mechtliken, vp vnser twier partien mergklike Rede, die wy darto schicken werden, Vns in fruntfchap ader Imme rechten dar vth to entscheidene gegangen sint, Vnd efft vns diefuluen vnser Rede an beiderlijt nicht geeynigen konden, So sint wy doch der saken vp den Hochwerdigen vnser besunderen heren vnd frunt, den Homeister to Prussen, die ytzund dar is, ader vp sine nakomenden Homeistere to Prussen, alle vp einen Ouermann gekoren vnd gewilleden Richter, voreiniget vnd vordragen, vns Im rechten dar vmme to entscheiden. Vnd wy obgenanten fursten alle scholden nu wol ouer sodanne vnser erste vordracht, vorschriunge vnd eyunge Vnd na vthwifunge der briue dar ouer gegeben, vpp dissen negsten vnser liuen frowen dach Annunciacionis schirft vnser Rede met den ouergeantwerden gefatten schriftten, schulden, antwerden, Reden vnd gegenreden In die Stat gegen Koningesberge, in der Nigen Margke ouer Oder gelegen, to dagen geschicket hebben, den saken natokomende vnd die to vollfurende, So denne dat dy Recefz briue obgenant clerliken Innholden etc. Nu sint wy obgenanten Marggrauen to Brandenburg, vmb grotter fruntfchopp vnd gudes gelimpes willen, met den obgenanten vnser Oheimen, den Hertogen to Stetin etc. vnd fursten to Rugen, bynnen des vpp huden geunge diz briues to einem fruntliken dage her gegen Prempezlou gekomen, Hirfulues to Prempezlou Wy vns denne met den obgenanten vnser Oheimen, Heren Warflaff, Barnym deme olderen vnd Barnym deme Jungeren, gebruderen vnd vedderen, alle Hertogen to Stettin etc. vnd fursten to Rugen, Also von des obgenanten eres vedderen heren Bugflaffs seligen, Hertogen to Pomeran wegen, So die nu vor disser obgenanten tijt der entscheidunge vnd vthspoke des rechten von gades schickunge vorstorfen is, Darmede sie siek von finer, sines dodes vnd ok deswegen, Dat sie met sodaner macht vnd volkommenheit den saken in bouengefchreuer mate nicht nakommen, vnd vns ore vorfegelde briue des Recefz to rechter tijt an vnd vpp vorwilleden Steden, So wy denne on ouerbodich sin gewesen, ouerantwerden konden, gegen vns meynden to behelpende, Dat wy denne von ader gegen on nicht angenommet hebben, noch annamen anders, denne wo wy vns met rechte dargegen behelpen mögen, Vnd in vnser ouergeantwerden gefatten schriftten bewaret, vnd nu vp dat Nye eyns fruntliken dages berecesset vnd forder vordragen hebben. Vnd wy vordragen vnd berecessen vns ok eynes anderen dages, Doch ganz vnshedeliken vnseren ersten dedingen, briuen vnd gefatten schriftten vnd vnseren



Rechten, in crafft vnd macht dizz briues, Also, dat wy met den obgenanten vnser Ohemen den Hertogen vp den Sondach na vnser liuen frowen dach Natiuitatis schirft alher gegen Prempeczlow, vp den auend, to einem fruntlikem dage wedderkommen, vnd bynnen des so schollen vnd wollen sick ok dy obgenanten vnser Ohemen die Hertogen getruweliken bearbeiten vnd vorfiken, Dat sie heren Ericken den olden, Koning von Dhennemargken, Die denne eyn Erue to deme lande to Pommeren, alle sie seggen vnd meynen, sin schal, von des obgenanten vortorfen Hertogen von Pommeren ores vedderen wegen, met sick to sodanem dage alher bringen, ader dat sie doch suft met voller gewalt ader ganczer macht des obgenanten koninges vnd von der Inwonere des obgenanten landes to Pommeren ye komen scholen, Dat sick dy saken vnd richtungen daran nicht mehr stoten ader vorhinderen dorffen. Vnd wy scholen vnd wollen denne vnser mergliken Rede met fulker gewalt vnd macht von beider partie vorfiken laten, efft sie vns in der fruntschap ader Im rechte mochten entscheiden, In maten sie denne nu ok vp deme dage to Koningesberge scholden gedan hebben, Vnd efft vns vnser Rede vp dissem dage na vnser liuen frowen dage Natiuitatis schirft alhir an beidersijt nicht entrichten noch entscheiden konden, So scholen doch yo die suluen vnser saken von vnser Reden ader deme Homeistere von Pruffen na vthwifunge vnser ouergeantwerden gefatten schriftten vnd vorsegelden briuen gericht, entscheiden vnd vtgesproken werden, on geuerde. Vnd vnser Rede von beidersijt scholen denne ok na dissem dage hir to Prempeczlow, efft wy hir nicht entscheiden worden, so wy nicht hopen, glick wol to sodanner saken entrichtunge vnd met sodaner macht, in maten sie ytzund to Koningesberge gewest vnd gedan scholden hebben, vp Sumte Mechils dach schirft darfuluest hen gegen Koningesberge ouer eynes to dagen kommen vnd den saken, alle vor vaken boungelchreuen steyt, don vnd nasolgen. Vnd wy obgenanten Marggrauen to Brandborg etc. scholen vnd wollen vpp dissem dage hir to Prempeczlow den genanten vnser oheimen den hertogen vnser ersten vorsegelden briue vnd sie vns ere wedder ouergeuen, Vnd desgliken so schal vns Hertoge Barnym die Junger sinen brieff ok vp dissem dage, so wy dat an beidersijt gegen ein ander togefacht hebben, ouerantwerden vnd wy om den sinen ok geuen scholen vnd wollen. Vnd wy wollen dat alles met redeliker witschopp vordragen vnd vorwissen, wo ader in welcher wise die suluen saken na vnser beider partien ersten vordracht vnd vorschriunge von vnseren Reden ader den Homeistern to Pruffen entrichtet ader vor recht vtgesproken werden, Dat wy dat denne genzliken ane alle insage vnd wedderrede stede, vaste vnd vnuorbroke holden scholen vnd wollen, on geuerde. Ok sunderliken, wat nu von beidersijt an schattingen vnd vordingnissen von vnser negsten vorschriunge vnd vordracht wente her vppe disse tijd ingemanet ader suft ymande, dat om nicht mogeliken geschin scholde, gedan ader wederefarene were, Dat schal alles wente to dissem obgenanten dage na vnser liuen frowen dage Natiuitatis gutliken anstande bliuen, vnd dy von Pofewalk noch suft nyemand anders schollen in neinerwisz sodane schattinge, vordingnisse, gelt, schult ader Erue, wes des were, forder mehr nicht Inmanen noch forderen, vnd alle gefangen schollen ok to sodanem dage dach hebben. Vp sodanem dissem vnser negsten dage hir to Prempeczlow schollen vns, vnser obgenanten forsten, an beidersijt Rede, vor allen saken to vorn von der genanten ingemanden schattinge, vordingnisse vnd fredebroke wegen entrichten vnd entscheiden, Vnd wo denne dat vtgesproken vnd wy entricht vnd entscheiden, Dat denne dat alles von stund vorbutet vnd vtgericht schal werden. Vnd efft vns ok vnser Rede daromme vp deme dage nicht entrichten konden, So hebben wy ouer sodanen fredebroke vnd ingemande schattingen an beidersijt to einem ouermanne vnd gewilleden Richtere gekoren vnd kyfen to einem



Richtere vnd Ouermanne Den Werdigen vnser liuen befunderen Heren Jorgen vomme Egloffstein, yezund voigte der Nyen Margke ouer Oder, ader wie vpp die tijd ein voigt in der Nyen Margk vorgenant sin werdt. Vnd efft nu die genanten Vogede der Nyen Margke sodane saken to sick nicht nemen wolden, die in bouengeschreuer mate to entrichtende, So scholen doch dy genanten vnser Reden an beider sijt macht hebben, einen ouermann vnd Richter vnder sick, die vp deme dage sint, to kyfende, vnd dieselue schal denne dat ok vp deme dage ane vortoch entscheiden vnd richten. Wie vns denne dy daromme entrichten vnd entscheiden werden, Dat scholen vnd wollen wy genzliken vnd vnwedderrupliken holden vnd volkomen, one geuerde. Vnd wy obgenanten Marggrauen gereden vnd glouen by vnnsen fortliken werden, Eren vnd truwen, alle disse bouengeschreue stücke, puncte vnd artikele, Die in dissem briue von vnns geschreuen stan, stede, vaste vnd vnuorbrotliken to holden, on geuerde. Vnd des to merer bekentnisse vnd sekerheit hebben wy obgenanten Marggrauen vnser yowelk sin Ingefigel an dissen brieff laten hengen, Die gegeuen, so geschin vnd bededinget is to Prempczlow, Na gades gebort virteinhundert Jar vnd darna Im Souen vnd virtogisten Jare, Am Dingstage Sünthe Benedictus dage.

Nach dem Originale im Pommerschen Prov. Arch. zu Stettin.

XXV. Kurfürst Friedrich giebt den Pommern-Herzögen seinen Anspruch auf Pasewalk auf, am 3. Mai 1448.

Wy Frederick, von godes gnaden Marggraue to Brandenburg, Des Hilligen Romischen Rieks Ertzkamrer vnd Burggraue to Noremburg, Bekennen met dissem vnnsen apenen briefe vor vnns, vnnsere Eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenburg, Dat twuschen den Hochgebornen fürsten, vnser liuen Oheimen Heren Warfzlaue, Barnym deme Elderen vnd heren Barnym deme Jüngerem, Gebruderen vnde vedderen, alle Hertogen to Stettin, to Pomerem, der Wenden, der Cassuben heren vnd fürsten to Rugen an eineme, vnd vns am anderen deilen, dorch vnnsere an beyder syt hirnageschreue Reden, Die wy met voller macht darto geschicket hadden, beredt, gededinget vnd met gantzer enicheit verlaten vnd besloten is, dat wy vor vnns, vnnsere Eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenburg vns der Stat Poszewalk vnd aller gerechticheit, die wy darto meynen to hebbende, In nageschreuer wise vertihen, verlaten vnd ouergeuen scholen: Vnd wy verlaten, vertihen vnd ouergeuen ok sodane Stat Poszewalk vnd aller gerechticheit, die wy vnd vnnsere Eruen darto hebben, In nageschreuer wise, In Crafft vnd macht disses briues, Also dat die vorgenanten vnnsere liuen Oheimen, Here Warfzlaff, here Barnym die Elder vnd here Barnym die Junger vnd alle andere Hertogen to Stettin, die yezund In leuende syn vnd alle ere menlike liues lehns Eruen, die nu syn ader tokomen weren von Eruen to Eruen disses geflechtes mannes kunne, die vorgenante Stat Poszewalk vor vnns, vnnsere Eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenburg vngehindert, gerowliken, frede-sam vnd ane alle weder sprake beholden, besitten vnd na erem besten nut vnd fromen gebruken scholen vnd mogen; Vnd wanne denne die vorgenanten vnnsere liuen Oheimen vnd alle andere Her-